



BOSSARD HOLDING AG SETZT GLOBAL AUF LFS ALS ZENTRALEN BAUSTEIN IHRER SUPPLY CHAIN

Für die komplexen Anforderungen der Automobil- und Hightech-Branche weltweit

Nach Asien folgen Straßburg, Johannesburg und die USA: Um den komplexen Anforderungen an das Logistik- und Auftragsmanagement zu begegnen, verfolgt die Bossard Holding AG, ein Schweizer Verbindungstechnikexperte, das übergeordnete Ziel, bis 2031 seine organisch gewachsene und fragmentierte IT-Landschaft zu homogenisieren und mehr Lieferketteneffizienz anzustreben. Dabei nimmt das Lagerführungssystem LFS der EPG (Ehrhardt Partner Group) im unternehmensinternen BOOST-

Programm eine zentrale Rolle ein. Die Supply-Chain-Spezialisten der EPG implementieren LFS sukzessive an allen Standorten weltweit. Erst kürzlich erfolgte ein weiterer paralleler Go Live in Straßburg und Johannesburg. Anschließend folgen neun Standorte in den USA. Sie halten die Dinge zusammen, die täglich privat und in zahlreichen Industriebranchen genutzt werden: Ob in Krankenhausausrüstungen, Home-Offices oder in öffentlichen Verkehrsmitteln – Produkte der Bossard Holding AG sind nahezu überall präsent.



AUFGABE

- Homogenisierung der fragmentierten IT-Landschaft
- Mehr Lieferketteneffizienz in den mehr als 40 Warenlagern weltweit
- Langfristige Sicherstellung der Lieferfähigkeit an die Kunden aus der Automobil- und Hightech-Branche



LÖSUNG

- Einführung von LFS im Rahmen des unternehmensinternen BOOST-Programms
- Paralleler Roll-out von LFS an mehreren globalen Standorten
- Abbildung der branchenspezifischen Besonderheiten in LFS
- Integration von ISS für ein effizienteres Paketmanagement



ERGEBNIS

- Fehlerminimierung und qualitativ hochwertige Analyse aller relevanter Kennzahlen
- Vereinheitlichung der weltweiten Logistikprozesse unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten einzelner Standorte
- Globales EPG-Projektteam sorgt für einheitliches Vorgehen und die reibungslose Koordination des BOOST-Projekts

„LFS hat sich an allen bisherigen Standorten als stabile und zuverlässige Lösung erwiesen.“

Giuseppe Aruanno,
Chief Information Officer Bossard Holding

Der multinationale Konzern mit Hauptsitz im schweizerischen Zug ist ein weltweiter agierender Spezialist für industrielle Verbindungs- und Montagelösungen wie beispielsweise Schrauben und Muttern für OEM-Kunden.

LFS ALS ZENTRALER BAUSTEIN DER BOSSARD SUPPLY CHAIN

Eine äußerst effiziente Logistik in den mehr als 40 Warenlager aufrechtzuerhalten, ist für Bossard extrem wichtig. Sind spezifische Verbindungselemente für einen Kunden nicht verfügbar, könnten zum Beispiel die Produktionslinien führender Automobil- und Hightech-Unternehmen stillstehen. Im sogenannten BOOST-Programm ist LFS deshalb von entscheidender Bedeutung, um in enger Zusammenarbeit mit den Kunden noch resilientere, schnellere und effizientere Prozesse abbilden zu können.

Bossard setzt schon seit mehreren Jahren auf die Zusammenarbeit mit der EPG: Die Supply-Chain-Spezialisten implementierten bereits 2018 den Materialflussrechner WCS in Zug. Der WCS ermöglicht es Bossard, verschiedene Gewerke unterschiedlicher Hersteller zentral über die Software anzubinden – egal ob in einem Logistikzentrum oder an unterschiedlichen



Standorten. EPG erkannte deshalb auch am besten, dass das BOOST-Programm mit 40 Standorten nur durch eine gut strukturierte Programmorganisation, die geforderten parallelen Abwicklungen auf drei Kontinenten erfolgreich meistern kann. „Daher wurde eine effektive neue Programmorganisation einschließlich spezialisierter Projektteams aufgestellt. Diese Struktur ermöglicht es, mit unabhängigen Teams gleichzeitig zu arbeiten und die gewünschten Zeitpläne sowie die stabile Qualität einzuhalten,“ sagt Programmmanager Ozan Eycan.

In den vergangenen Jahren wurden Standorte in Singapur, Thailand, Malaysia und Kopenhagen erfolgreich an das Lagerführungssystem angebunden. „LFS hatte sich an allen bisherigen Standorten als stabile und zuverlässige Lösung erwiesen. Insofern war für uns klar, dass wir auch das Boost-Programm mit der EPG gestalten wollen“, sagt Giuseppe Aruanno, Chief Information Officer bei der Bossard Holding. LFS ermöglicht eine Fehlerminimierung und eine qualitativ hochwertige Analyse aller relevanter Kennzahlen. „LFS ist flexibel und bildet zudem unsere branchenspezifischen Prozesse einfach ab. Wir können unsere logistischen Abläufe innerhalb der Gruppe sukzessive vereinheitlichen und die Prozesse transparenter gestalten. Für Kunden und Lagermitarbeiter ist der Einstiegs- und Schulungsaufwand zudem sehr gering“, erklärt Aruanno. Hinzu kommt, dass jeder Standort unterschiedliche Anforderungen und Besonderheiten beispielsweise in Bezug auf das vorzuhaltende Produktsortiment aufweist.



LFS verfügt mit einem branchenspezifischen Softwaremodul über alle notwendigen Spezifikationen für den Versand von Schrauben, Muttern, Nieten und Gewindebohrern. Neben dem einfachen Handling der Verbindungselemente kann der jeweilige Standort mit LFS auch die Retourenverwaltung und Value Added Services sehr gut abbilden. Beispielsweise muss Bossard jederzeit in der Lage sein, schnellstmöglich Artikel in den unterschiedlichsten Größen an Automobilhersteller zu liefern.

ROLL-OUT IN STRASSBURG UND JOHANNESBURG

Im Straßburger Bossard-Lager, wo LFS im März in Betrieb ging, werden auf einer Fläche von 12.000 Quadratmetern 9.150 Paletten, 10.700 Halbpaletten und 34.000 kleine Boxen verwaltet. Bossard beliefert sowohl Endkunden als auch Filialen oder Lagerstandorte seiner Kunden. Die Herausforderung für die EPG bestand darin, parallel zu Straßburg auch den Go Live in Johannesburg zu organisieren. „Das war neu für uns, hat aber aufgrund der bereits erfolgten parallelen Roll-outs und der Erfahrungen, die wir während des Projekts in Asien gesammelt haben, sehr gut funktioniert“, sagt EPG-Projektleiter Michael Brandner. Eine Besonderheit in dem Lager in Straßburg ist die Abwicklung von Gefahrgut. Aufgrund eines speziell dafür entwickelten Moduls ist die Einbindung in das LFS jedoch kein Problem. „Die Mitarbeitenden im Lager wissen dann sehr genau, wie Produkte zu verpacken sind und welche speziellen Versandvorschriften gelten“, erklärt Brandner.

In Straßburg und Johannesburg ist LFS nahezu komplett und reibungslos implementiert. Nach der Hyper-Care-Phase am Ende des Projekts erfolgt noch die Übergabe an die Hotline und den Support. Im französischen Lager

ist ebenso die Multi-Carrier-Versandsoftware (ISS) für eine effizientere Paketmanagement-Verwaltung in LFS integriert. Die Versandlösung bietet über eine einzige Schnittstelle Zugang zu mehr als 250 verschiedenen KEP-Dienstleistern, Speditionen und Postdienstleistern. „Diese Multi-Carrier-Strategie ermöglicht es unseren Kunden, ihre Lieferungen zu optimieren, flexibel auf die Vor- und Nachteile der einzelnen Carrier zu reagieren und so ihre Versandkosten reduzieren“, sagt Brandner. Die Software sorgt unter anderem selbstständig dafür, dass jedem Paket das richtige Versandlabel zugeordnet wird.

Darüber hinaus soll im Anschluss daran auch Timesquare, der Supply Chain Control Tower der EPG für die Prozessüberwachung über alle aktuellen Lageraktivitäten und definierte KPIs weltweit, angebunden werden.

NEUE STANDORTE IN DEN USA UND ASIEN FOLGEN

Weitere Umstellungen stehen kurz bevor: Noch dieses Jahr sollen neben drei Standorten in Asien auch in den USA weitere neun Standorte gleichzeitig auf LFS und ISS umgestellt werden. Das bisherige Fazit von Bossard fällt positiv aus: „Dass die Inbetriebnahmen insgesamt so reibungslos verlaufen ist, ist aber keineswegs selbstverständlich und nur möglich, da innerhalb der vergangenen Jahre ein erfolgreiches globales Team zusammen gewachsen ist, das diese Programmorganisation lebt, in der jeder ein Gespür für das Gesamtsystem entwickelt hat und jeder seinen Ansprechpartner kennt“, sagt Wolfgang Jöbstl, Programmsponsor seitens EPG.

ÜBER BOSSARD

Die Bossard Gruppe ist eine weltweit führende Anbieterin von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik. Bossard wurde 1831 in Zug gegründet. Heute zählen lokale und multinationale Unternehmen auf Bossards Kompetenz, um ihre Produktivität zu steigern. Mit über 2900 Mitarbeitenden an weltweit 81 Standorten in 31 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 1069,0 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.